Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 27

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435346

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rrieg den Puppenheimen.

Beitrag zu den internationalen Kongreffen des friedens und der frauen.

Un der Themse weltumbraustem Strande Knüpfen frauen neue Beistesbande. Un der Schwelle einer neuen Zeit Steh'n auch fie dem neuen Blud bereit. Wieder werden langbedrückte Sklaven Jahrtausendalte Thorheit Eugen strafen. Nicht das schwächliche nach Hülfe schrei'n Mein, die eigne Kraft soll sie befrei'n! Regt die Frauenseele nur die Schwingen,

Wird fie reinre Boben auch sich eringen. In ihrer Urt - mild chwanenffügelweich, Ist sie dem Mann — dem Adlerfluge gleich! Zwar das neue Recht bringt neue Pflichten, Auf manches Spiel muß sie mit Tand verzichten. Micht "Behülfin" - " Benoffin" will fie

Dann sei ihr Herz, wie schon ihr Kopf auch rein Don jener Eitelkeit nach Huldigungen,

Die nur des Mannes Berr-Gefühl entsprungen! Die Rose, die in freier Cuft will blub'n, Darf faule Treibhauslaune nicht durchglüb'n. Ein neuer Gahrprozeg treibt feine Blafen, Ob schwache Männer auch und fürsten rasen, Und edler Wein des friedens wird gedeih'n, Sind haus und Cand nur erst von -Duppen rein! D. v. C.

~ Universelles Sommerbild.

ie werden bereits fürchten, geehrte Redaktion, ich fei bei meinen gefährlichen Sahrten irgendwo ruhmvoll um mein Bischen Leben gekommen, 3. 3. bei einer belgischen Kammerstung, Matterhornbefteigung oder Mehnlichem! - Wenn icon ich mir das Gefahrvolle folder Unternehmungen nicht verhehlte, fo fann ich doch zu meiner

und Ihrer Tefer freude Ihnen mitteilen, daß ich trogdem an beiden Orten dabei war! Bei letterer rettete mich mein ficherer fuß und Schwindelfreiheit, bei ersterer bin ich allerdings wie durch ein Wunder mit heiler haut davon-

Ueberhaupt haben Sie ja doch wohl auf Ihrem Redaktionsfluhl faum einen Begriff davon, was es beißt, überall ichnell dorthin zu kommen, wo etwas los, ahnungsvoll den Mund gu fpitzen, bevor etwas geschehen ift und nur fort auf den Schauplats. So fam ich denn gerade recht, um Dreyfus Sandung beim Morgengrauen zu beaugenscheinigen. - Kein Mensch sonft wußte wo, als unserer fünf in Frankreich! . . Bottlob branchen wir jett nichts mehr über diesen Bandel 3u schreiben, denn bald muß fich zeigen, was größer ift, ob der hebraische Goldregen oder mit Sabelgerassel der Sakristeien Segen! — —

Zwischen Migga und Genua im rapide war ich in Gesellschaft eines ältern Berrn, Mitglied des froatischen Candtages. - Mit biffiger Miene reichte er mir das Morgenblatt, worin die Derhandlungen des italienischen Parlaments zu lesen, da der Wolf nicht neben dem Camme harmlos weilet! Sie," fagte er, "für folche Urtifel gibt es leider keinen Patentichut!" und voll Wehmut ftrich er mit seinem Caschentuch über die Angen. Er mochte wohl fühlen, daß seine patriarcalische Körperschaft zu hause übertrumpft fei und der blaffe Reid nur mochte ihm diese hämischen Worte eingegeben haben.

Begen das Cand der maccaroni und Pregverließe bin rotete fich vielverheißend ein flarer Morgenhimmel. - Eine wohlthuende Ruhe umfängt uns in Genna, weil alles noch schläft, mit Ausnahme des hausknechtes im "Gallo" der das personifizierte Symbol der Caverne seines Berrn ift. - "Warum fo still hier?" fragte ich den gutmutigen Uppizeller. "Umme foß isch nod gar ftill 3'Genua onda, aber 's Militar hat halt ferie, ond donn schlofit's bim Strohl bis am Sähni!" Ich erfuhr nach einigem fragen, daß es in Italien Sitte ift, den Generalen den Sommer über einige Monate Urlaub ju geben, wo dann auch der gemeine Mann mehr Rube vor dem Solde und ähnlichen Plagereien hat. - Die meiften dieser Benerale haben als Dilettanten fich dem Sport der bildenden Kunft hingegeben und gieben als Sandichafter namentlich über die Seealpen nach Weften. - Aber - wie uns ichon Citus Livins ergahlt - waren die Allobroger Barbaren und nach ihrem ichlecht entwickelten Kunftfinne icheinen

fie es bis auf den heutigen Tag geblieben zu sein. . . Die herrlichste Skizze, der befte Gefcmad fur Bauftyl, namentlich befestigter Unlagen macht keinen Eindruck auf diese Barbaren. - Die Sandschafter werden ihrer iconen Bilber entledigt und gefangen. -

Recht herzerhebend nach diesem ungivilifierten Benehmen ift der Eintritt ins Baus "im Buid und haag", wohin mich der Schnellzug entführt. - Wie gang anders ftechen da die givilisatorischen Werke ab gegen das soeben Behörte ! Jeder der Deputierten will der friedliebendere fein. - Die besten Klaffifer-Autoren werden citiert und von Rouffeau, Schiller, Kant's Werken ertont voll friedensliebe der gange Saal!

Die Engländer allein pfeifen auf diese Klaffifermerke. Sie wollen den Boeren etwas vordogieren aus Urmftrong's Werken! Uber Onfel Krüger wird mit feinen Ufrifa Bollandern, die befanntlich ausgezeichnete Schützen find, den Engländern sagen : "Geht heim, Ihr U.B.C.Schützen, das wissen wir längst.

Dom haag ift prachtige Schnellzugsgelegenheit nach Berlin, denn ich fpure es: 's ift etwas in der Luft! Richtig! Da komme ich eben recht, zu sehen, wie der deutsche Kaiser mit Herbert Bismarck konferiert! — Er hat die Effe des alten Reichsschmiedes nicht aus den Augen verloren und denkt: So ein fleines Bandwerksgeheimnis nebst probatem Umbos, hammer und Jange wird der alte, gewaltige Schmied doch feinem Sohne hinterlaffen haben. - Budem fieben fich die Jungen viel näher, icon altershalber. - Alfo Berbert, bring deinen Umbos her!

Ein "ferbliger" Bang ift der auf freiersfüßen, nämlich derjenige fürft Mexanders von Serbien. - Miemand ift luftern nach diesem Schwiegersohn! Saft icheint es, als ob feine leibliche Unfterblichkeit ericopft fei und feine fürftentochter fehnt fich nach ihm, nicht einmal amerikanischer Geldfürsten Cochter! Das wird ein furger Wit bleiben - Obrenowits! -

Das Gold fei wieder fo rar in Bern! 3ch glaubt's wohl! Bergeblich suchte ich in den Derhandlungen der Rate darnach, das mar ein vergebliches Graben! - Aber freilich: Warum denn graben, wo's doch heißt: "Red.n ift Silber - fcmeigen ift Gold !"

Bei Ihnen in Zurich foll das Journalistenfest gehörig eingeweiht worden sein! - Uber doch faum jum Unbehagen der Teilnehmer, denn nomen est omen - die Enten lieben eben das Waffer und an - Ganfen foll es gutem Dernehmen nach auch nicht gefehlt haben.

Mit gansekielstraubendem Gruße verbleibe ich Ihr vorschußeahnungsvoller

Das Zuchthausgesetz im deutschen Reichstage.

Er sitt im Schlosse zu Berlin Und flagt in höchften Conen: "Ich kann mich mit dem Gang der Welt

"Jetst nimmermehr versohnen. "Jch rede ja bei jedem geft, "Bei jeglicher Enthüllung. "Doch, wenn ich noch so schneidig red', "Es geht nicht in Erfüllung.

"Die Speichellecker ringsumher, "Sie leisten hohe Schwüre, "Daß eigentlich ich absolnt, "Ganz absolnt regiere. "Jedoch, was soll das heißen denn "Und was sind das für flausen, "Wenn nicht Gesetz wird, was ich einst Derlingeben zu Genhausen.

"Dersprochen zu Oynhausen.

"Ich hab' ja weiter nichts verlangt, "Als daß die Sozialisten, "Die mir gar zu rebellisch sind, "Ins Tuchthaus wandern mußten.

"Und dieser Reichstag, hahaha, "Er wagt's, dies abzulehnen." Dies spricht im Schlosse zu Berlin Er laut in Jammertonen.

Und wie er nachsinnt mehr und mehr Ob feines Planes Scheitern, Beginnt sein Antlitz nach und nach Sich merklich zu erheitern. "Wo jest ein Denkmal wird enthüllt," Ruft er, "auf, laßt uns wallen, Ruft er, "auf, laßt uns wallen, "Und eine neue Rede foll "Alsdann von mir erschallen.

"In dieser Rede werde Ich "Bedrohn die Demokraten. "Wer Mir nicht ganz zu Willen ist, "Den laß ich einfach braten. "Und wenn der Reichstag es nicht will, "Tehm" Ich ihn bei den Ghren "Und laß den ganzen Reichstag dann "In einem Kessel schworen."

ha, hu, im Reichstag welch Getöse! O Zuchthausvorlag', Pechrab' Du! Du bift vielleicht nicht mal fo bofe, Die Denkschrift macht Dich erft dagu. Bauner-französisch!

Wenn der Chef des maison militaire im Elyfee, General Bailloud, jungst authentisch auf den Dorhalt, warum die Mercier, Boisdeffre, Roget und Konforten denn die "Beweise" der Schuld Dreyfus nicht dem Kaffationshof vorgelegt hatten, fagte: "Weil dies Beweise find, welche die burgerlichen Richter nicht verstehen. Wir Militärs, wir verstehen uns untereinander!" - fo ift das gar nicht verwunderlich, denn bekanntlich haben — Spitzbuben etc. aus fehr triftigen Gründen immer ihre "eigene Sprache"! - -

Um 30. Juni in Bruffel.

Revolutionare: "Unf, auf! laft uns Barrikaden bauen."

Boligist: "Halt! Soeben wird bekannt gemacht, daß das neue Wahlgefet gurudgezogen worden ift."

Revolutionare: "Pfui! Pfui! So eine Gemeinheit!" -000000

Minifter: "Wie? fürft Berbert Bismarck foll Reichskangler werden und

das ist Ihnen noch nicht genug?"

Konfervativer Abgeordneter: "Lieber mare es uns, wenn der Ugrarier Kanit Reichsfanzler würde."

Minister: "Und das fonnen Sie wirklich verlangen?"

Abgeordneter: "Mun ja, — als Kompensation für die Canalvorlage."